

München 09.03.2010

## Afghanistan-Protest im Bundestag

Am Ende der Rede von Christine Buchholz haben die Mitglieder der Fraktion DIE LINKE still der Opfer des NATO-Bombardements bei Kundus am 4. September 2009 gedacht.

Liebe Bundestagsabgeordnete der Partei „Die Linke“, liebe Genossen und Genossinnen.

Wir von der BOLA München betrachten es als ein hervorragendes Beispiel "zivilen Ungehorsams" dass ihr den Mut hattet, mit diesem Symbolhaften Auftritt im Deutschen Bundestag, ein unübersehbares Zeichen zu setzen. Die Aktion war im Gedenken an die Menschenopfer dieses unsinnigen Krieges mehr als gerechtfertigt. Es darf nicht weggeschaut werden, wo Menschenrechte, insbesondere das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, aufs Gröbste missachtet werden. Es ist dringend nötig, aufzurütteln, die Augen zu öffnen und die Fakten auf den Tisch zu legen. Die Mehrheit der Bürger ist in dieser Frage auf unserer Seite. Wir danken Euch für Euren Mut und Euer konsequentes und würdevolles Engagement. Es ist würdelos dass sich viel zu viele Bundestagsabgeordnete nicht schämten, auch noch zu klatschten, als Ihr des Plenarsaales verwiesen worden seid. Es macht das Verhalten dieser Volksvertreter nicht besser, dass sie sich nach der Intervention des Abgeordneten Ströbele dann doch nicht trauten, die getroffene Entscheidung konsequent zu Ende zu führen und Euch von der Beschlussfassung auszuschließen. Wir sehen es als einen Erfolg dieser Aktion an, dass eine ganze Reihe humanistisch denkender Volksvertreter, der Entscheidung der Mehrheit von CDU/CSU/FDP Abgeordneten nicht zugestimmt haben.

Weiter so!

Mit solidarischen Grüßen

Basisorganisation Linksabbieger (BOLA)